

Hannoversches Zahnmobil »Hilfe mit Biss« – Feierstunde zum Start!

Erster Patient ist Besucher des Kontakt- ladens Mecki in der Passarelle

**Mit einer Feierstunde und anschlie-
ßender Pressekonferenz wurde das
Zahnmobil am Freitag, den 13. April
im und vor dem Hanns-Lilje-Haus an
der Marktkirche seiner Bestimmung
übergeben**

Grußworte mit vielen gu-
ten Wünschen und mut-
machenden Gedanken
wurden gehalten vom
Bürgermeister der Stadt
Hannover Bernd Strauch, Dr. Michael
Sereny, Präsident der Zahnärztekam-
mer Niedersachsen, Brigitte Käser, Vor-
stand der AOK Die Gesundheitskasse
Niedersachsen, Dr. Heinrich Jagau,
Sparkasse Hannover, Dr. Klaus Winter,
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärz-
te.

Dr. Sereny machte deutlich, dass die
Zahnärztekammer von Anfang an die
Zielsetzung der Initiatoren unterstützt
habe und das Projekt weiterhin beglei-
ten werde. Er habe sich sehr gefreut,
dass das ehrgeizige Vorhaben nun un-
ter dem Dach des Diakonischen Werkes
in die Tat umgesetzt werden könne.

Den Initiatoren, dem Ehepaar
Mannherz, die über ihr Engagement
und ihre Motivation berichteten, wur-
de für das besondere Engagement
herzlich und mit besonderem Beifall
gedankt.



**Dr. Heinrich Jagau (Sparkasse Hannover), Martina Szagun (Superintendentin, Dia-
konisches Werk), Dr. Klaus Winter (Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte), Dr. Mi-
chael Sereny (Präsident der Zahnärztekammer Nds.), Ulrike Schlimme (Vorstand Dia-
konisches Werk), Dr. Ingeburg Mannherz, Werner Mannherz, Gottfried Schöne (Leiter
ZBS, Diakonisches Werk)**

Superintendentin Martina Szagun,
Vorsitzende des Aufsichtsrates des Dia-
konischen Werkes Stadtverband Han-
nover e. V., bekundete ihren tiefen Res-
pekt und Dank auch allen Zahnärztin-
nen und Zahnärzten und ihren Hef-
ferinnen und Helfern für ihren ehren-
amtlichen Einsatz. Sie machte in ihrer
Eröffnungsansprache deutlich, dass
das Angebot sich an Menschen richte,
die sich als Teil der Armutbevölkerung
auf Hannovers Straßen aufhalten. Sie
seien im Kontaktladen »Mecki« in den
Essenausgaben und Kleiderkammern
und den anderen ambulanten Einrich-

tungen der Wohnungslosenhilfe, an-
zutreffen. Viele dieser Personen seien
schon seit Jahren auf der Straße. Häu-
fig seien sie von der Regelversorgung
des zahnärztlichen Gesundheitssys-
tems faktisch ausgeschlossen.

Am Rande der Feierstunde erläu-
terte Gottfried Schöne von der Zentralen
Beratungsstelle für Wohnungslose des
Diakonischen Werkes: »Mindestens 15
Prozent unserer Klientel in den beste-
henden Hilfseinrichtungen benötigen
dringend zahnärztliche Hilfe«. Sie hät-
ten jedoch häufig Angst, zum Zahnarzt
zu gehen oder schämten sich.

Diese Menschen litten vor allem un-
ter fehlenden oder abgebrochenen
Zähnen oder dem schlechten Zustand
ihres Zahnfleisches, erläuterte Schöne.

Das Zahnmobil wird nun mit insge-
samt 21 ehrenamtlichen Zahnärzten
und weiteren HelferInnen ab sofort
zweimal in der Woche auf Plätzen vor
Einrichtungen der Wohnungslosenhil-
fe Halt machen und Patienten behan-
deln, die sonst kaum den Weg in eine
Zahnarztpraxis finden.

Den ersten Einsatz hatte das Zahn-
mobil am 18.4. vor dem Kontaktladen
Mecki für Wohnungslose. Dr. Dieter
Hoffmann, unterstützt von Frau Dr.
Mannherz behandelte als ersten Pati-
enten einen Besucher des Kontaktla-
dens, der seit Wochen unter Zahn-
schmerzen litt.

Weitere Informationen gibt es auf
der (ehrenamtlich gestalteten) Home-
page www.zahnmobil-hannover.de

Dirk Addicks
Diakonisches Werk
Stadtverband Hannover e. V.
Projektmanagement und Planung